

**OLG Koblenz:  
Architektenhaftung bei Scheinabsprachen**

Entscheidung vom 10.11.2005 – 5 U 1182/03

1. Wird ein umfassender schriftlicher Architektenvertrag geschlossen, weil nur auf diese Weise öffentliche Mittel für das Bauvorhaben zu erlangen sind, hindert das im Schadensersatzprozess gegen den Architekten nicht die Annahme eines bloßen Scheingeschäftes.
2. Zur Beweiswürdigung und zur Haftung des Architekten in einem derartigen Fall (hier: Verantwortlichkeit für ungeeigneten Innenputz eines Schweinestalles).

**KG/BGH:  
Architektenhaftung – Prüfungspflichten bei Dachdämmerarbeiten**

Entscheidung vom 06.01.2005 – 27 U 267/03

Der mit der Leistungsphase 8 des § 15 HOAI beauftragte Architekt hat im Rahmen seiner Objektüberwachungspflicht in der Regel das eingebaute Dämmmaterial durch eine Prüfung und Kontrolle vor Ort auf Übereinstimmung mit den Anforderungen an den Brandschutz nach örtlichen Bauvorschriften und dem Leistungsverzeichnis zu untersuchen.

**Generalanwalt beim EuGH: Mindestgebühr für RAe beschränkt freien  
Dienstleistungsverkehr – HOAI Mindestsätze in Frage gestellt?**

Entscheidung vom 01.02.2006 – Rs. C-94/04

Art. 49 EG-Vertrag steht einer nationalen Regelung entgegen, mit der durch eine Gebührenordnung Mindestgebühren für Rechtsanwälte festgelegt werden. Damit werden die HOAI Mindestsätze für Architekten und Ingenieure in Frage gestellt.

**KG/BGH: Architektenhaftung – Prüfungspflichten bei vorgehängter  
Natursteinfassade**

Entscheidung vom 06.01.2005 – 27 U 267/03

Der mit der Leistungsphase 8 des § 15 HOAI beauftragte Architekt ist verpflichtet, bei seiner vorgehängten Natursteinfassade zumindest stichprobenartig die Vorgaben der Statik hinsichtlich ihrer Verankerung sowie die Haltbarkeit und Kraftschlüssigkeit der eingebauten Gerüstanker zu überprüfen.